

Alkaloid betrifft, so bewirkten  $7\frac{1}{2}$  Mgrm. des Sulfates den Tod eines Frosches in  $1\frac{1}{4}$  Stunden unter ungefähr gleichen Erscheinungen, wie die vorhergenannte Base.

Der Verfasser hat auch beobachtet, dass das mittelst eines der Lösungsmittel ausgezogene Product bei Zusatz von Natron den Geruch von Coniin zeigte, oder auch den eigenthümlichen angenehmen Geruch entwickelte, welchen das durch Chromsäure oxydirte Atropin giebt.

Schliesslich hat er aus Eiweiss, welches unter Verschluss faulte, eine fast gänzlich stickstofffreie Substanz erhalten, welche die Eigenschaft besitzt, das Fehling'sche Reagens zu reduciren, und welche sich verhält, als wenn sie eine amyloide Substanz wäre.

Aus der Gesamtheit der mitgetheilten Thatsachen und Untersuchungen hat der Verfasser geschlossen, dass die unter Luftabschluss faulenden Eiweisskörper verschiedene giftige Alkaloide erzeugen, wie man sie in beerdigten Leichen findet. Er hebt hervor, dass dies eine Quelle schwerer Irrthümer bei gerichtlichen Untersuchungen werden kann, wenn man bei der chemischen Untersuchung nicht alle nothwendigen Vorsichtsmaassregeln in Anwendung bringt.

---

### Bitte in Bezug auf die Zusendung von Präparaten.

Es werden mir, wie ich mit Dank anerkenne, von vielen Collegen anatomische Präparate, exstirpirte Geschwülste, Missgeburten u. dgl. zugeschickt, welche nicht selten ungemein werthvolle Bereicherungen des wissenschaftlichen Materials darstellen. Aber derartige Zusendungen erfolgen vielfach unter meiner persönlichen Adresse, auch wenn ich längere Zeit von Berlin abwesend bin, und es entstehen daraus grosse Unbequemlichkeiten, indem die Post diese Sendungen bei Angabe meines Namens in der Regel in meiner Wohnung abliefern. Ich ersuche daher die Herren Collegen, derartige Sendungen stets an das Pathologische Institut, Charité-Krankenhaus, zu adressiren und meinen Namen auf der Adresse gar nicht zu erwähnen.

Berlin, 29. Februar 1880.

Virchow.

---

### Berichtigung.

Durch ein bedauerliches Versehen, welches man zu corrigiren bittet, ist in dem Aufsatz des Unterzeichneten „Ueber pathologische Exsudatbildungen“ auf S. 316, 317, 318 und 331 dieses Bandes der Name des Herrn Ribbert in „Biddert“ verwandelt worden.

C. Posner.